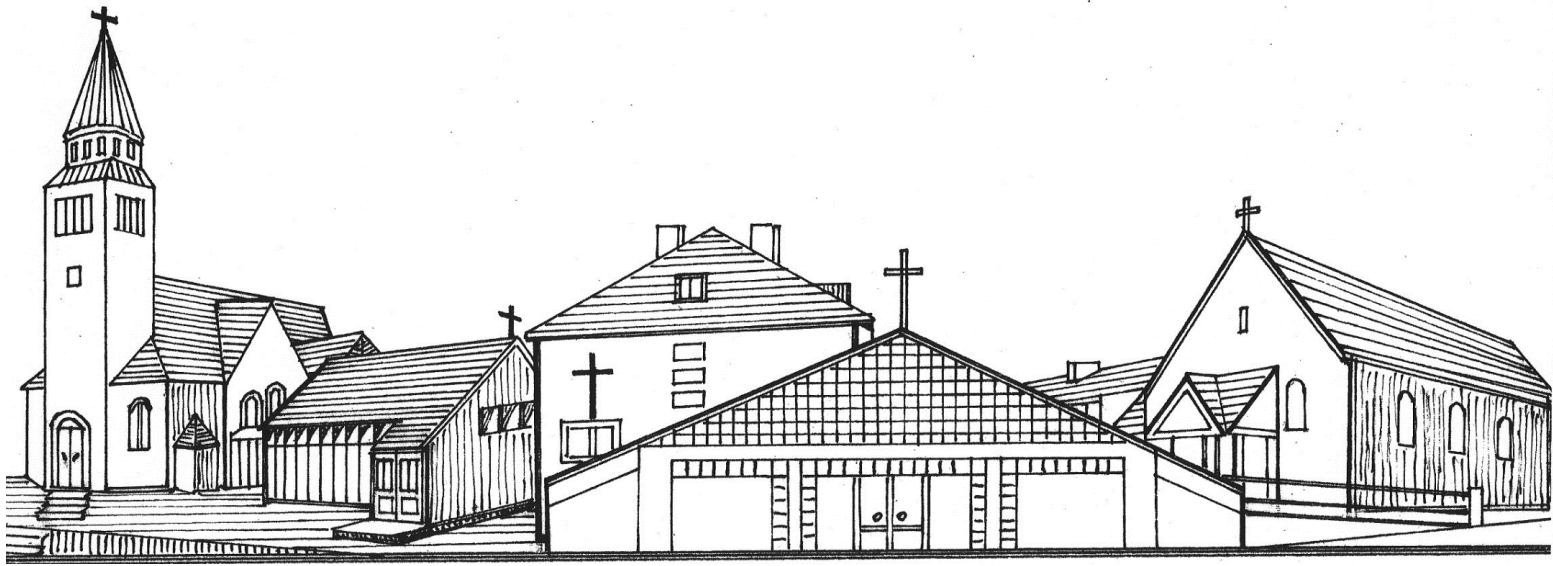


Pfarrbrief der Pfarrgemeinde St. Paulus Döbeln

September und Oktober 2021



„St. Johannes“
Döbeln

„Heilig Kreuz“
Roßwein

„Don Bosco“
Leisnig

„St. Raphael“
Colditz

„St. Paulus“
Waldheim

Foto: Volker Derlath

Von allen Punkten der Erde aus
bewegen wir uns auf den Himmel zu.
Doch der Weg dahin ist immer der des Kreuzes.
Papst Johannes XXIII.



Zeit·signale:

Gottes Gebote – Gottes Nähe

Im fünften Buch Mose, im Deuteronomium, der langen Abschiedsrede des Mose vor seinem Tod und bevor das Volk Israel ohne ihn die Schwelle zum Gelobten Land überschreitet, verpflichtet Moses das Volk noch einmal darauf, die von Gott gegebenen Gebote auch in der Zukunft, im Gelobten Land streng zu befolgen. Denn die genaue Befolgung der Gesetze und Rechtsentscheide öffnet den Weg ins Weite, in die Zukunft, ins Gelobte Land.

Strikte Gesetzesbefolgung als ein Türöffner in die Zukunft ist ein befremdlicher Gedanke. Zunächst einmal wird mit Geboten und Verboten etwas Einengendes verbunden, und den Kirchen wird bis heute immer wieder vorgeworfen, sie würden zu viel Wert auf Gebote und Verbote legen, doch ich glaube, dass die vergangene Zeit der Corona-Pandemie diese Sichtweise korrigiert hat. Sich an die sogenannten AHA-Regeln zu halten, sich selbst einzuschränken, um Leben zu retten – und damit nach der Überwindung der Pandemie wieder Nähe und Gemeinschaft und das viele andere, was wir zurzeit noch vermissen, wieder möglich sind. Kontaktbeschränkungen als Türöffner für die Zukunft. Diese Pandemieerfahrung wirft ein anderes Licht auf die Worte des Mose, die ja auch uns Christen gelten, denn Jesus hat in den Evangelien deutlich gemacht, dass er nicht gekommen ist, die Worte des Gesetzes aufzuheben, sondern um sie zu erfüllen.

Moses bringt in seiner Rede einen zweiten Gedanken ins Spiel, der mir wichtig ist. Er verknüpft die Befolgung der Gesetze mit der Nähe Gottes. In seinen Geboten ist Gott dem Volk in ganz besonderer Weise nahe. Gebote und Nähe – auch das ist ein Zusammenhang, der nicht sofort einleuchtet. Verständlicher wird er, wenn ich vom Gegenteil her denke: Die Verletzung der Gebote, also die Sünde, als das, was mich von Gott trennt. Das steckt schon im Wort „Sünde“, wenn ich es vom altnordischen Verb „sundr“ herleite, was „trennen, absondern“ bedeutet. Und es spiegelt auch meine persönliche Erfahrung wider: Wenn ich etwas bewusst falsch gemacht habe, wenn ich also gesündigt habe, empfinde ich eine schmerzhaft Distanz zwischen Gott und mir. In seinen Geboten ist Gott dem Menschen nahe, weil in den Geboten der Wunsch Gottes deutlich wird, dass das Leben jedes einzelnen Menschen gelingen möge.

Dieser Gedankengang kann auch zu einem Kriterium werden, mit denen ich zum Beispiel auch kirchliche Verlautbarungen und Regeln – oder wie es Jesus in den Evangelien in der Auseinandersetzung mit den Pharisäer immer wieder nennt: menschliche Satzungen – bewerten kann: Führen sie mich zu Gott, komme ich durch sie Gott näher oder schaffen sie Distanz zu Gott?

Michael Tillmann

Gebetszeit

Foto: Michael Tillmann



**Dein Engel, Herr,
mit der Posaune,
mahnt mich,
dein Kommen
am Ende der Zeit
nicht zu vergessen.**

**Mahnt mich und
tröstet mich.**

**Doch schon heute
sprichst du zu mir,
leiser, unauffälliger.**

**Hilf mir, dich heute
nicht zu überhören,
deine Gegenwart in
meinem Leben
nicht zu übersehen,
deinen Worten,
Glauben zu schenken,
die mich trösten
und ermutigen
und Orientierung
geben – und dir
nachzufolgen.**

AN DACHT

Das Fest Kreuzerhöhung am 14. September, das sich als Gedenktag in katholischen wie evangelischen Kalendern findet, auch wenn es evangelisch kaum mehr eine Rolle spielt, hat antike Ursprünge. Der Legende nach soll Kaisermutter Helena am 13. September 326 das Kreuz Christi in Jerusalem gefunden haben; neun Jahre später wurde am 13. September 335 die von Kaiser Konstantin in Auftrag gegebene Auferstehungskirche – heute besser bekannt als Grabeskirche – geweiht. Einen Tag später wurde in dieser Kirche das Kreuz Christi zum ersten Mal erhöht, das heißt den Gläubigen zur Verehrung gezeigt. Die weitere

Geschichte des Kreuzes bis zu seinem Verschwinden ist eine Geschichte von militärischen Niederlagen und Siegen, die uns nicht weiter interessieren muss.

Wichtiger ist, was uns, was mir das Kreuz heute bedeutet. Welchen Stellenwert hat es? Das Foto aus einer Kirche gibt eine spannende Antwort: Das Kreuz überragt die Skulptur eines auferstandenen Christus, segnend und mit Siegesfahne, der am Fuß des Kreuzes leicht übersehen werden kann. Bei dieser Anordnung irritieren die Proportionen, besonders wenn ich das Dargestellte auf das Verhältnis von Kreuz und Auferstehung übertrage.

Der Glaube an die Auferstehung ist der Kern des christlichen Glaubens, wie es Paulus unmissverständlich im ersten Korintherbrief (15,13-14) sagt: „Wenn es keine Auferstehung der Toten gibt, ist auch Christus nicht auferweckt worden. Ist aber Christus nicht auferweckt worden, dann ist unsere Verkündigung leer, leer auch euer Glaube.“ Im gleichen Korintherbrief schreibt Paulus aber auch (1,18): „Denn das Wort vom Kreuz ist denen, die verloren gehen, Torheit; uns aber, die gerettet werden, ist es Gottes Kraft.“

Es gibt keinen Gegensatz von Kreuz und Auferstehung. Wenn wir das Kreuz erhöhen, das heißt es verehren, verehren wir Christus, der an diesem Kreuz für uns gelitten hat und gestorben ist und uns durch seine Auferstehung zu neuem Leben erlöst hat. Mag das Kreuz für manche auch abschreckend sein, es gehört zum christlichen Glauben ebenso wie der Glaube an die Auferstehung.

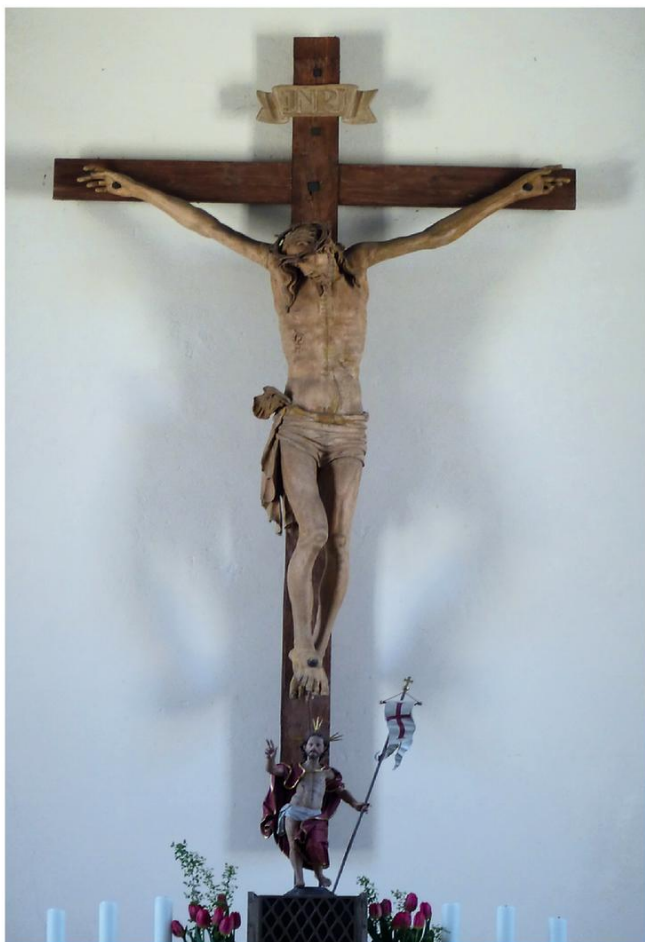


Foto: Project Photos



Welttag der Suizidprävention am 10. September

In jedem Jahr sterben in Deutschland rund 10.000 Menschen durch Suizid und damit mehr Menschen als durch Verkehrsunfälle, Gewalttaten und illegale Drogen. Weit mehr als 100.000 Menschen erleiden jedes Jahr den Verlust eines nahestehenden Menschen durch Suizid. Dennoch ist Suizid in der Gesellschaft immer noch ein weithin tabuisiertes Thema. Um die Öffentlichkeit auf die diese verdrängte Problematik der Suizidalität aufmerksam zu machen, wird alljährlich am 10. September der Welttag der Suizidprävention veranstaltet. Den Welttag der Suizidprävention gibt es seit 2003; er wurde von der „International Association for Suicide Prevention (IASP)“ und der „Weltgesundheitsorgani-

sation WHO“ ins Leben gerufen. Die WHO begründete die Ausrufung des Welttages damit, dass Suizid eines der größten Gesundheitsprobleme der Welt darstelle: Jährlich nehmen sich rund 800.000 Menschen das Leben, das ist eine Person alle 40 Sekunden. Der 10. September steht im Zeichen der Trauer und der Erinnerung an die durch Suizid Verstorbenen und im Gedenken an alle Menschen, die einen Angehörigen durch Suizid verloren haben. Gleichzeitig will der Tag die Bevölkerung für das Thema sensibilisieren und Berührungängste abbauen, damit Menschen stärker aufeinander achten und Warnsignale früher erkennen.

Peter Kane

Interkulturelle Woche 2021: #offen geht

Obwohl weltweit die Zahl der Geflüchteten mit rund 26 Millionen Menschen auf ein neues Rekordhoch gestiegen ist – hinzukommen noch etwa 3,6 Millionen Venezolaner auf der Flucht, die vom UN-Flüchtlingswerk separat erfasst werden sowie 45,9 Millionen „Binnenflüchtlinge“, also Menschen, die als Flüchtlinge in ihrem eigenen Land leben – haben deutlich weniger Geflüchtete Deutschland und Europa erreicht als in den vorangegangenen Jahren. Auch die Zahl der Asylanträge ist im Jahr 2020 mit rund 122.000 auf den niedrigsten Stand seit über zehn Jahren gesunken. Die Ursache sind vor allem die Reisebeschränkungen, die von vielen Ländern aufgrund der Corona-Pandemie erlas-

sen wurden; zeitweise waren selbst im Schengen-Raum, der eigentlich offene Grenzen garantieren soll, die Grenzen geschlossen. Die Einreisebeschränkungen hatten auch zur Folge, dass die Zahl der Familienzusammenführungen drastisch gesunken ist.

Gegen diese Entwicklung, deren Ende noch nicht abzusehen ist, steht die Interkulturelle Woche vom 26. September bis 3. Oktober unter dem Motto „#offen geht“. Gabriele Erpenbeck, die Vorsitzende des Ökumenischen Vorbereitungsausschusses zur Interkulturellen Woche erläuterte das Motto wie folgt: „Mit dem neuen Motto #offen geht lassen sich viele Assoziationen verbinden, die für die Ziele der Interkulturellen Woche stehen: offen sein im Herzen und im Geist, offen sein für Begegnungen, für neu Dazukommende, neue Erfahrungen, neue Perspektiven, neue Freundinnen und Freunde. Für all das bietet die IKW Raum, dafür stehen wir ein.“

Ein wichtiges Thema ist die Offenheit für Menschen, die nach Europa und nach Deutschland kommen möchten – aus welchen Gründen auch immer. Die „Festung Europa“ darf und kann es auf Dauer nicht geben.

Daran erinnert im Rahmen der Interkulturellen Woche besonders der Tag des Flüchtlings am 1. Oktober. Flüchtlingslager an den Außengrenzen Europas, in denen weder ein menschenwürdiges Leben noch wirksame Maßnahmen gegen die Ausbreitung der Pandemie möglich sind, bleiben ein Skandal.

Plakat: Interkulturelle Woche



TERMINE

Mittwoch, 1. September 2021

Döbeln
Colditz 19:00 Uhr keine Heilige Messe
Friedensgebet in der evangelischen Kirche

Donnerstag, 2. September 2021

Colditz
17:30 Uhr Krankenkommunion
18:00 Uhr Rosenkranzgebet
Heilige Messe

Waldheim

Freitag, 3. September 2021

Roßwein

Döbeln 19:00 Uhr
Leisnig 09:00 Uhr

Waldheim

18:30 Uhr

Gregor der Große, Papst, Kirchenlehrer (604)

Stille eucharistische Anbetung

Heilige Messe

Heilige Messe

Samstag, 4. September 2021

Roßwein 16:30 Uhr
Leisnig 17:30 Uhr

Heilige Messe (VAM)

Heilige Messe (VAM)

23. SONNTAG IM JAHRESKREIS

5. September 2021

**23. Sonntag
im Jahreskreis**
Lesejahr B

1. Lesung: Jesaja 35,4-7a
2. Lesung: Jakobus 2,1-5
Evangelium: Markus 7,31-37



Ulrich Loose

» Da brachten sie zu ihm einen, der taub war und stammelte, und baten ihn, er möge ihm die Hand auflegen. Er nahm ihn beiseite, von der Menge weg, legte ihm die Finger in die Ohren und berührte dann die Zunge des Mannes mit Speichel; danach blickte er zum Himmel auf, seufzte und sagte zu ihm: Effata!, das heißt: Öffne dich! «

Sonntag, 5. September 2021

Döbeln 09:30 Uhr
10:30 Uhr
Colditz 10:15 Uhr

Waldheim

08:30 Uhr

23. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für die Aufgaben der Gemeinde

Heilige Messe

Heilige Messe

Kinder- und Familiengottesdienst mit der Segnung der Schulkinder

Heilige Messe

Hans-Jörg Sachse ist seit 60 Jahre Küster in Waldheim
Vor 30 Jahren wurde Pfarrer Andreas Leuschner als Pfarrer von Waldheim und Pfarrvikar von Colditz in sein Amt eingeführt. 1997 hat er dann Leisnig mit übernommen.

Dienstag, 7. September 2021

Colditz 19:00 Uhr
Hartha 08:30 Uhr
danach

Chroprobe

Heilige Messe

Krankenkommunion in Waldheim

TERMINE

Mittwoch, 8. September 2021

Döbeln	08:45 Uhr
	09:00 Uhr
Leisnig	19:00 Uhr
Colditz	14:00 Uhr danach
Waldheim	08:30 Uhr danach

Mariä Geburt

Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit
Heilige Messe
Sitzung des Pfarreirats
Heilige Messe
Seniorenachmittag
Heilige Messe
Seniorenvormittag

Donnerstag, 9. September 2021

Colditz	18:45 Uhr
---------	-----------

Petrus Claver, Priester und Missionar (1580-1654)

keine Heilige Messe
Ortskirchenrat

Freitag, 10. September 2021

Döbeln	17:00 Uhr
Leisnig	09:00 Uhr
Waldheim	18:30 Uhr 19:15 Uhr

Eucharistische Anbetung
Heilige Messe
Heilige Messe
Ortskirchenrat

Samstag, 11. September 2021

Roßwein	16:30 Uhr
Leisnig	17:30 Uhr
Colditz	9:00 Uhr - 11:00 Uhr

Heilige Messe (VAM)
Heilige Messe (VAM)
Kinderkreis St. Raphael

24. SONNTAG IM JAHRESKREIS

12. September 2021

24. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr B

1. Lesung: Jesaja 50,5-9a
2. Lesung: Jakobus 2,14-18
Evangelium: Markus 8,27-35



Ulrich Loose

» Jesus aber wandte sich um, sah seine Jünger an und wies Petrus mit den Worten zurecht: Tritt hinter mich, du Satan! Denn du hast nicht das im Sinn, was Gott will, sondern was die Menschen wollen. Er rief die Volksmenge und seine Jünger zu sich und sagte: Wenn einer hinter mir hergehen will, verleugne er sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach. «

Sonntag, 12. September 2021

Döbeln	09:30 Uhr
	10:30 Uhr
Colditz	10:15 Uhr
Waldheim	08:30 Uhr

24. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für die kirchliche Öffentlichkeitsarbeit

Heilige Messe
Heilige Messe
Heilige Messe
Heilige Messe

Montag, 13. September 2021

Johannes Chrysostomus, Bischof von Konstantinopel, Kirchenlehrer (407)

Dienstag, 14. September 2021

Colditz	19:00 Uhr
Hartha	08:30 Uhr

Kreuzerhöhung
Chorprobe
Heilige Messe

TERMINE

Mittwoch, 15. September 2021

Döbeln 14:00 Uhr
danach
Colditz 08:30 Uhr

Gedächtnis der Schmerzen Mariens

Heilige Messe
Seniorenachmittag
Andacht

Donnerstag, 16. September 2021

Roßwein 09:30 Uhr
Colditz 17:30 Uhr
18:00 Uhr

Kornelius, Papst (253), und Cyprian, Bischof von Karthago, Märtyrer (258)

Gottesdienst im Altenpflegeheim
Rosenkranzgebet
Heilige Messe

Waldheim

Freitag, 17. September 2021

Döbeln 19:00 Uhr
Leisnig 09:00 Uhr
Waldheim 18:30 Uhr

Hl. Hildegard von Bingen

Stille eucharistische Anbetung
Heilige Messe
Heilige Messe

Samstag, 18. September 2021

Roßwein 16:30 Uhr
Leisnig 17:30 Uhr
Colditz 14:00 Uhr

Lambert, Bischof von Maastricht (Tongern), Glaubensbote in Brabant, Märtyrer (um 705)

Heilige Messe (VAM)
Heilige Messe (VAM)
Silberhochzeit von Harry und Kathrin Piske aus Grimma und Birgit und Peter Kricke aus Duderstadt

25. SONNTAG IM JAHRESKREIS

19. September 2021

25. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung:
Weisheit 2,1a.12.17-20

2. Lesung:
Jakobus 3,16 - 4,3

Evangelium: Markus 9,30-37



Ulrich Loose

» Der Menschensohn wird in die Hände von Menschen ausgeliefert und sie werden ihn töten; doch drei Tage nach seinem Tod wird er auferstehen. Aber sie verstanden das Wort nicht, fürchteten sich jedoch, ihn zu fragen. Sie kamen nach Kafarnaum. Als er dann im Haus war, fragte er sie: Worüber habt ihr auf dem Weg gesprochen? Sie schwiegen, denn sie hatten auf dem Weg miteinander darüber gesprochen, wer der Größte sei. «

Sonntag, 19. September 2021

Döbeln 09:30 Uhr
10:30 Uhr
Colditz 10:15 Uhr
Waldheim 08:30 Uhr
danach

25. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für die Caritas

Heilige Messe
Heilige Messe
Heilige Messe
Heilige Messe
Gemeindefrühstück

Montag, 20. September 2021

Andreas Kim Taegon, Priester, und Paul Chong Hasang und Gefährten, Märtyrer in Korea (1839-1866)

TERMINE

Dienstag, 21. September 2021		Hl. Matthäus , Apostel und Evangelist
Döbeln	19:00 Uhr	Erwachsenenministranten
Colditz	19:00 Uhr	Chorprobe
Hartha	08:30 Uhr	Heilige Messe
Mittwoch, 22. September 2021		Mauritius und Gefährten, Märtyrer der Thebäischen Legion (280-305)
Döbeln	08:45 Uhr	Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit
	09:00 Uhr	Heilige Messe
	19:30 Uhr	Liturgiekreis
Colditz	08:30 Uhr	Andacht
Donnerstag, 23. September 2021		Pio da Pietrelcina (Padre Pio) , Ordenspriester (1968)
Colditz	17:30 Uhr	Rosenkranzgebet
	18:00 Uhr	Heilige Messe
Freitag, 24. September 2021		Rupert (718) und Virgil (784) , Bischöfe von Salzburg, Glaubensboten
Döbeln	19:00 Uhr	Stille eucharistische Anbetung
Leisnig	09:00 Uhr	Heilige Messe
Waldheim	18:30 Uhr	Heilige Messe
Samstag, 25. September 2021		Niklaus von Flüe , Einsiedler, Friedensstifter (1487)
Roßwein	16:30 Uhr	Heilige Messe (VAM)
Colditz	14:00 Uhr	25. Kirchweihjubiläum mit Bischof em. Joachim Reinelt
	danach	frohes Beisammensein im Festzelt

26. SONNTAG IM JAHRESKREIS

26. September 2021

**26. Sonntag
im Jahreskreis**
Lesejahr B

1. Lesung: Numeri 11,25-29

2. Lesung: Jakobus 5,1-6

Evangelium:
Markus 9,38-43.45.47-48



Ulrich Loose

» Wer einem von diesen Kleinen, die an mich glauben, Ärgernis gibt, für den wäre es besser, wenn er mit einem Mühlstein um den Hals ins Meer geworfen würde. Wenn dir deine Hand Ärgernis gibt, dann hau sie ab; es ist besser für dich, verstümmelt in das Leben zu gelangen, als mit zwei Händen in die Hölle zu kommen, in das nie erlöschende Feuer. «

Sonntag, 26. September 2021		26. Sonntag im Jahreskreis
		Kollekte für die Aufgaben der Gemeinde
Döbeln	09:30 Uhr	Heilige Messe
	10:30 Uhr	Heilige Messe
Leisnig	10:15 Uhr	Heilige Messe
Waldheim	08:30 Uhr	Heilige Messe
Montag, 27. September 2021		Vinzenz von Paul , Priester, Ordensgründer (1660)

TERMINE

Dienstag, 28. September 2021	Wenzel, Herzog von Böhmen, Märtyrer (929)
Colditz 19:00 Uhr	Chorprobe
Hartha 08:30 Uhr	Heilige Messe
Mittwoch, 29. September 2021	Hl. Michael, Hl. Gabriel und Hl. Rafael, Erzengel
Döbeln 08:45 Uhr	Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit
	09:00 Uhr Heilige Messe
	19:00 Uhr Sitzung des Ortskirchenrats
Colditz 08:30 Uhr	Andacht
Donnerstag, 30. September 2021	Hieronymus, Priester, Kirchenlehrer (420)
Colditz 17:30 Uhr	Rosenkranzgebet
	18:00 Uhr Heilige Messe
Freitag, 1. Oktober 2021	Hl. Theresia vom Kinde Jesus, Ordensfrau
Döbeln 19:00 Uhr	Stille eucharistische Anbetung
Leisnig 09:00 Uhr	Heilige Messe
Waldheim 18:30 Uhr	Heilige Messe
Samstag, 2. Oktober 2021	Hl. Schutzengel
Roßwein 16:30 Uhr	Heilige Messe (VAM, Erntedank)
Leisnig 17:00 Uhr	Heilige Messe (VAM)

27. SONNTAG IM JAHRESKREIS

3. Oktober 2021

27. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung: Genesis 2,18-24

2. Lesung: Hebräer 2,9-11

Evangelium: Markus 10,2-16



Ulrich Loose

» Da brachte man Kinder zu ihm, damit er sie berühre. Die Jünger aber wiesen die Leute zurecht. Als Jesus das sah, wurde er unwillig und sagte zu ihnen: Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn solchen wie ihnen gehört das Reich Gottes. «

Sonntag, 3. Oktober 2021	27. Sonntag im Jahreskreis - Erntedank
	Kollekte für die kirchliche Jugendarbeit
Döbeln 09:30 Uhr	Heilige Messe (Erntedank)
	10:30 Uhr Heilige Messe (Erntedank)
	16:30 Uhr Rosenkranzandacht
Colditz 10:15 Uhr	Heilige Messe
	danach Männervormittag
Waldheim 08:30 Uhr	Heilige Messe
Montag, 4. Oktober 2021	Hl. Franz von Assisi, Ordensgründer
Dienstag, 5. Oktober 2021	
Colditz 19:00 Uhr	Chorprobe
Hartha 08:30 Uhr	Heilige Messe
Mittwoch, 6. Oktober 2021	Bruno, Mönch, Einsiedler, Ordensgründer (1101)
Döbeln 08:45 Uhr	Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit
	09:00 Uhr Heilige Messe

TERMINE

Colditz 14:00 Uhr Heilige Messe
danach Seniorennachmittag

Waldheim 08:30 Uhr Heilige Messe
danach Seniorenvormittag

Donnerstag, 7. Oktober 2021

Colditz

**Gedenktag unserer Lieben Frau vom
Rosenkranz**

keine Heilige Messe

Freitag, 8. Oktober 2021

Döbeln 17:00 Uhr Eucharistische Andacht

Leisnig 14:00 Uhr Heilige Messe
danach Seniorennachmittag

Waldheim 18:30 Uhr Heilige Messe

Samstag, 9. Oktober 2021

Roßwein 16:30 Uhr Heilige Messe (VAM)

Leisnig 17:30 Uhr Heilige Messe (VAM)

28. SONNTAG IM JAHRESKREIS

10. Oktober 2021

**28. Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr B

1. Lesung: Weisheit 7,7-11
2. Lesung: Hebräer 4,12-13
Evangelium: Markus 10,17-30



Ulrich Loose

» Da sah ihn Jesus an, umarmte ihn und sagte: Eines fehlt dir noch: Geh, verkaufe, was du hast, gib es den Armen und du wirst einen Schatz im Himmel haben; dann komm und folge mir nach! Der Mann aber war betrübt, als er das hörte, und ging traurig weg; denn er hatte ein großes Vermögen. «

Sonntag, 10. Oktober 2021

28. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für die Aufgaben der Gemeinde

Döbeln 09:30 Uhr Heilige Messe
10:30 Uhr Heilige Messe
16:30 Uhr Rosenkranzandacht

Colditz 10:15 Uhr Heilige Messe

Waldheim 08:30 Uhr Heilige Messe

Montag, 11. Oktober 2021

Hl. Johannes XXIII., Papst

Dienstag, 12. Oktober 2021

Leisnig 17:00 Uhr Ortskirchenrat

Colditz 19:00 Uhr Chorprobe

Hartha keine Heilige Messe

Mittwoch, 13. Oktober 2021

Döbeln 14:00 Uhr Hl. Messe
danach Seniorennachmittag

Colditz 08:30 Uhr Andacht

TERMINE

Donnerstag, 14. Oktober 2021

Roßwein 09:30 Uhr
Colditz 17:30 Uhr
18:00 Uhr

Kallistus I., Papst, Märtyrer (222)

Heilige Messe im Seniorenheim
Rosenkranzgebet
Heilige Messe

Freitag, 15. Oktober 2021

Döbeln 19:00 Uhr
Leisnig 09:00 Uhr
Waldheim 18:30 Uhr

Hl. Theresia von Jesus (von Ávila), Ordensfrau

Stille eucharistische Anbetung
Heilige Messe
Heilige Messe

Samstag, 16. Oktober 2021

Roßwein 16:30 Uhr
Leisnig 17:30 Uhr

Hedwig von Andechs, Herzogin von Schlesien (1243)

Heilige Messe (VAM)
Heilige Messe (VAM)

29. SONNTAG IM JAHRESKREIS

17. Oktober 2021

**29. Sonntag
im Jahreskreis**
Lesejahr B

1. Lesung: Jesaja 53,10-11
2. Lesung: Hebräer 4,14-16
Evangelium: Markus 10,35-45



Ulrich Loose

» Sie sagten zu ihm: Lass in deiner Herrlichkeit einen von uns rechts und den andern links neben dir sitzen! Jesus erwiderte: Ihr wisst nicht, um was ihr bittet. Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinke, oder die Taufe auf euch nehmen, mit der ich getauft werde? Sie antworteten: Wir können es. «

Sonntag, 17. Oktober 2021

Döbeln 09:30 Uhr
10:30 Uhr
16:30 Uhr
Colditz 10:15 Uhr
Waldheim 08:30 Uhr
danach

29. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für die Aufgaben der Gemeinde

Heilige Messe
Heilige Messe
Rosenkranzandacht
Heilige Messe
Heilige Messe
Gemeindefrühstück

Montag, 18. Oktober 2021

Hl. Lukas, Evangelist

Dienstag, 19. Oktober 2021

Colditz 19:00 Uhr
Hartha 08:30 Uhr

Paul vom Kreuz, Priester, Ordensgründer (1775)

Chorprobe
Heilige Messe

Mittwoch, 20. Oktober 2021

Döbeln 08:45 Uhr
09:00 Uhr
Colditz 08:30 Uhr

Wendelin, Einsiedler im Saarland (6. Jh.)

Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit
Heilige Messe
Andacht

Donnerstag, 21. Oktober 2021

Colditz 17:30 Uhr
18:00 Uhr

Ursula und Gefährtinnen, Märtyrinnen in Köln (um 304)

Rosenkranzgebet
Heilige Messe

TERMINE

Freitag, 22. Oktober 2021

Döbeln 19:00 Uhr
Leisnig 09:00 Uhr
Waldheim 18:30 Uhr

Hl. Johannes Paul II., Papst
Stille eucharistische Anbetung
Heilige Messe
Heilige Messe

Samstag, 23. Oktober 2021

Roßwein 16:30 Uhr
Leisnig 17:30 Uhr

Johannes von Capestrano, Ordenspriester,
Wanderprediger in Süddeutschland und
Österreich (1456)
Heilige Messe (VAM)
Heilige Messe (VAM)

30. SONNTAG IM JAHRESKREIS

24. Oktober 2021

30. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung: Jeremia 31,7-9

2. Lesung: Hebräer 5,1-6

Evangelium:
Markus 10,46b-52



Ulrich Loose

» Jesus blieb stehen und sagte: Ruft ihn her! Sie riefen den Blinden und sagten zu ihm: Hab nur Mut, steh auf, er ruft dich. Da warf er seinen Mantel weg, sprang auf und lief auf Jesus zu. Und Jesus fragte ihn: Was willst du, dass ich dir tue? Der Blinde antwortete: Rabbuni, ich möchte sehen können. «

Sonntag, 24. Oktober 2021

Döbeln 09:30 Uhr
10:30 Uhr
16:30 Uhr
Colditz 10:15 Uhr
danach
Waldheim 08:15 Uhr

30. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für MISSIO

Heilige Messe
Heilige Messe
Rosenkranzandacht
Heilige Messe
Frauenvormittag
Heilige Messe

Dienstag, 26. Oktober 2021

Colditz 19:00 Uhr
Hartha 08:30 Uhr

Chorprobe
Heilige Messe

Mittwoch, 27. Oktober 2021

Döbeln 08:45 Uhr
09:00 Uhr
Colditz 08:30 Uhr

Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit
Heilige Messe
Andacht

Donnerstag, 28. Oktober 2021

Colditz 17:30 Uhr
18:00 Uhr

Hl. Simon und Hl. Judas, Apostel
Rosenkranzgebet
Heilige Messe

Freitag, 29. Oktober 2021

Döbeln 19:00 Uhr
Leisnig 09:00 Uhr
Waldheim 18:30 Uhr

Stille eucharistische Anbetung
Heilige Messe
Heilige Messe

TERMINE

Samstag, 30. Oktober 2021

Roßwein	15:00 Uhr danach	Heilige Messe auf dem Friedhof Gräbersegnung
Leisnig	14:00 Uhr danach	Heilige Messe in der Friedhofskirche Gräbersegnung

31. SONNTAG IM JAHRESKREIS

31. Oktober 2021

31. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr B

1. Lesung:
Deuteronomium 6,2-6

2. Lesung: Hebräer 7,23-28

Evangelium:
Markus 12,28b-34



Ulrich Loose

» Da sagte der Schriftgelehrte zu ihm: Sehr gut, Meister! Ganz richtig hast du gesagt: Er allein ist der Herr und es gibt keinen anderen außer ihm und ihn mit ganzem Herzen, ganzem Verstand und ganzer Kraft zu lieben und den Nächsten zu lieben wie sich selbst, ist weit mehr als alle Brandopfer und anderen Opfer. «

Sonntag, 31. Oktober 2021

31. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für die Aufgaben der Gemeinde

Döbeln	09:30 Uhr 10:30 Uhr 15:00 Uhr	Heilige Messe Heilige Messe Gräbersegnung Niederfriedhof
Colditz	10:15 Uhr danach	Heilige Messe Gräbersegnung
Waldheim	08:30 Uhr 14:00 Uhr	Heilige Messe Andacht auf dem Friedhof und Gräbersegnung

VAM = Vorabendmesse an Samstagen oder vor Feiertagen

Leisnig - Waldheim - Colditz

Bitte für den Gottesdienst zuvor in die ausgelegte Liste eintragen oder telefonisch anmelden für Terminübersicht Leisnig: 034321/696386; für Waldheim: Frau Sachse 034327/92180; für Colditz: Frau Mäder 034381/40344

Döbeln - Roßwein

Termine für Kreise oder Gottesdienste im APH u.a.m. bitte den Vermeldungen entnehmen auf Grund der immer noch besonderen Gegebenheiten der Corona-Pandemie.

TERMINE

Überblick Gräbersegnungen und Gottesdienste Allerheiligen und Allerseelen Pfarrgebiet *Döbeln / Roßwein*

Samstag, 30.10.2021 14:00 Uhr Gräbersegnung in Simselwitz und Zschaitz
14:30 Uhr Gräbersegnung in Mochau
14:45 Uhr Gräbersegnung in Ostrau
15:00 Uhr Gräbersegnung in Roßwein nach der Hl. Messe

Sonntag, 31.10.2021 15:00 Uhr Gräbersegnung Niederfriedhof in Döbeln

Montag, 01.11.2021 16:00 Uhr Gräbersegnung Krematorium in Döbeln
18:00 Uhr Hl. Messe zu ALLERHEILIGEN in Döbeln

Dienstag, 02.11.2021 18:00 Uhr Hl. Messe zu ALLERSEELEN in Döbeln

Samstag, 06.11.2021 15:00 Uhr Hl. Messe Friedhof Etzdorf mit Gräbersegnung

radio horeb
Leben mit Gott



Ihr christliches Radio für Deutschland

Radio Horeb ist ein privater christlicher Rundfunksender und finanziert sich ausschließlich aus den Spenden seiner Zuhörer. Wir wollen die frohe Botschaft des Christentums hinausbringen in die Herzen und Häuser der Menschen – mit einem Programm, das auf dem bewährten Fundament der katholischen Kirche steht.

Programmschwerpunkte:

- Liturgie und Gebet
- Lebenshilfe
- Christliche Spiritualität
- Nachrichten
- Musik

So erreichen Sie uns:

Hörerservice:

Dorf 6
87538 Balderschwang
Tel.: +49 8328 921-110
info@horeb.org

Mo., Di., Do.: 9:00 – 12:00 | 13:00 – 16:00
Mi.: 9:00 – 12:00 | 13:00 – 18:00
Fr.: 9:00 – 12:00

www.horeb.org



Satellit



Internet



App



Alexa



Kabel



Gebetszeit

Foto: Peter Kane



Herr, ich danke dir für deine Schöpfung und dafür, dass du uns sättigst. Mit dem Psalmisten lobe ich dich: „Aller Augen warten auf dich und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit. Du tust deine Hand auf und sättigst alles, was lebt, mit Wohlgefallen.“

Ich bitte dich: Öffne mir Augen und Herz für alle, die hungern müssen.

Und öffne Augen und Herz auch für das Unscheinbare.

Ich will nicht nur danken für schönes, glänzendes Obst, sondern auch für den unscheinbaren Heuballen, der Teil deiner Schöpfung und wichtig ist für die Tiere.

AN DACHT

Stammvater und Vorbild des Vertrauens

Am 9. Oktober stehen im Gedenkkalender der Kirche – weithin unbekannt und unbemerkt – Abraham und Sara. Keine Heiligen, keine Helden – und dennoch überaus wert, bedacht zu werden. Abram, so sein ursprünglicher Name, wurde von Gott gerufen und zum Vater vieler Völker („Ab-ra-ham“) bestimmt. Wie es das



Foto aus dem Münster Unserer Lieben Frau in Konstanz zeigt: Abraham – zu erkennen an dem Widder zu seinen Füßen – trägt die Kanzel christlicher Verkündigung. Durch den von Sara geborenen Isaak und durch den von der Magd Hagar geborenen Ismael wurde Abraham der Vater der drei großen Religionen Judentum, Christentum und Islam, die von daher auch als „abrahamitische Religionen“ bezeichnet werden. Es ist – glaube ich – gerade heute, in Zeiten wieder aufkommenden Antisemitismus, wichtig, an die Wurzeln von Christentum und Islam zu erinnern. Die drei Religionen sind durch Abraham so miteinander verbunden, dass jede Feindschaft widersinnig ist.

Abraham und Sara sind aber auch noch aus einem anderen Grund bedenkenswert. Sie sind Vorbilder im Gottvertrauen und im Hören auf Gottes Wort. Abraham – laut jüdischer Zeitrechnung 1996 vor Christus in Ur in Chaldäa geboren (und 1821 vor Christus in Hebron verstorben) war das, was man einen „gemachten Mann“ nennt. Dennoch gab er, allein auf Gottes Wort hin, seine Heimat auf und zog in die Fremde.

Obwohl seine Ehe mit Sara trotz aller Verheißungen Gottes lange Zeit kinderlos blieb, hielt Abraham an Gott fest – voll Zuversicht und Gottvertrauen. Selbst in der verstörenden Erzählung von der scheinbar geforderten Opferung des lang ersehnten Sohnes Isaak hört Abraham auf Gottes Wort und vertraut ihm gegen allen Anschein.

Fatima-Pilgermadonna zu Gast in Döbeln

Am 08. August 2021 war- zugegebener Weise recht kurzfristig- Frau Taubinger vom „Fatima-Weltapostolat U.L.F. in Deutschland e.V.“ mit der Fatima-Pilgermadonna für Deutschland zu Gast in der Döbeler St. Johannes Gemeinde. Während Pfarrer Jaster einige tiefgründige Worte und Gedanken über die Erscheinung der Gottesmutter bei den drei Hirtenkindern in Fatima am 13. Mai 1917 am Beginn der Heiligen Messe sprach, konnten wir am Ende der Heiligen Messe von Frau Taubinger und dem bereitgestellten Informationsheft „Fatima bewegt“ noch weitreichendere Inhalte zu Fatima und dem Fatima-Weltapostolat erfahren.

Im genannten Informationsheft auf Seite 5 steht unter der Überschrift:

„*Unsere Vergesslichkeit*“:
„Das Negative, das wir erleben, brennt sich in unser Gedächtnis regelrecht ein, aber das Gute, das wir erfahren dürfen, die Gnaden, mit denen uns Gott beschenkt, die vergessen wir sehr rasch. Ja, wir sind in diesem Punkt wirklich sehr vergesslich, dabei sollten wir beständig Zeugnis ablegen für all das Gute, das Gott uns in unserem Leben getan hat.“ (Fatima-Weltapostolat U. L. F., I/2021)

Vielleicht sind diese Gedanken und Worte für uns eine gute Möglichkeit, die Beziehung zu Maria neu zu überdenken und zu ordnen, denn es ist schon eine einzigartige Chance die uns Menschen vor über 2000 Jahren geschenkt wurde, als Maria sprach:

„Ja. Ich bin die Magd des Herrn. Mir geschehe nach deinem Wort“!

Wer von uns hätte heute wirklich den Mut und die Glaubensstärke, diese Aussage ehrlichen Herzens von sich zu geben?

Ich glaube, wir sollten uns als Pfarrei St. Paulus Döbeln wieder mehr der Kraft des Gebetes bewusst werden, dann wird der Mantel der Gottesmutter auch weiter schützend über uns sein.

In wenigen Wochen beginnt der Rosenkranzmonat Oktober, vielleicht eine gute Möglichkeit, das Rosenkranzgebet neu zu entdecken und wieder intensiver zu beten.

Einen schönen Herbst wünscht Ihnen allen

Rüdiger Piechaczek aus Döbeln



Bild: C. Piechaczek privat

DECISION FOR VISION

Einem Ruf folgen: Petrus und die Jünger

Von klein auf habe ich versucht, mir diese Situation vorzustellen: Petrus und sein Bruder Andreas gehen ihrem Beruf als Fischer nach, in der Nacht waren sie auf dem See, jetzt am Morgen sortieren sie ihren Fang und reinigen ihr Handwerkszeug. Plötzlich kommt Jesus an das Ufer des Sees. Vielleicht haben Petrus und Andreas schon von ihm gehört, vielleicht auch nicht. Was dann passiert, ist eigentlich unvorstellbar und dennoch so geschehen: Jesus fordert die beiden auf, ihm zu folgen. Was heißt das genau? Das bedeutet, den

Beruf, mit dem man seinen Lebensunterhalt verdient, aufzugeben, seine Familie zu verlassen und sich auf eine ungewisse Zukunft einzulassen. Denn Jesus ist ein Wanderprediger – wovon er und die, die ihn begleiten, leben, ist genauso ungewiss wie die Frage, wo sie am Abend schlafen. Hört sich nach Abenteuer an und war auch eins. Wie kommen Petrus und Andreas – und kurze Zeit später auch die Geschwister Jakobus und Johannes – dazu, dieses Wagnis einzugehen? Da kann ich nur spekulieren: Irgendetwas an

Jesu Auftreten und an seinen Worten muss sie tief berührt und überzeugt haben, dass es sich lohnt, alles für ihn aufzugeben. Decision for vision: Wirklich eine Entscheidung für eine Vision. Für die Vision vom Reich Gottes unter den Menschen.

Petrus und die anderen Jünger müssen großen Mut gehabt haben. Und Mut gehört auch heute dazu, Jesu Ruf zu folgen. Auch wenn es oft nicht so radikal zugeht wie bei den Aposteln.



LASST UNS NICHT MÜDE WERDEN, DAS GUTE ZU TUN

Gal 6,9



SONNTAG
DER
WELT-
MISSION
24. OKT.
2021

missio
glauben. leben. geben.

www.missio-hilft.de

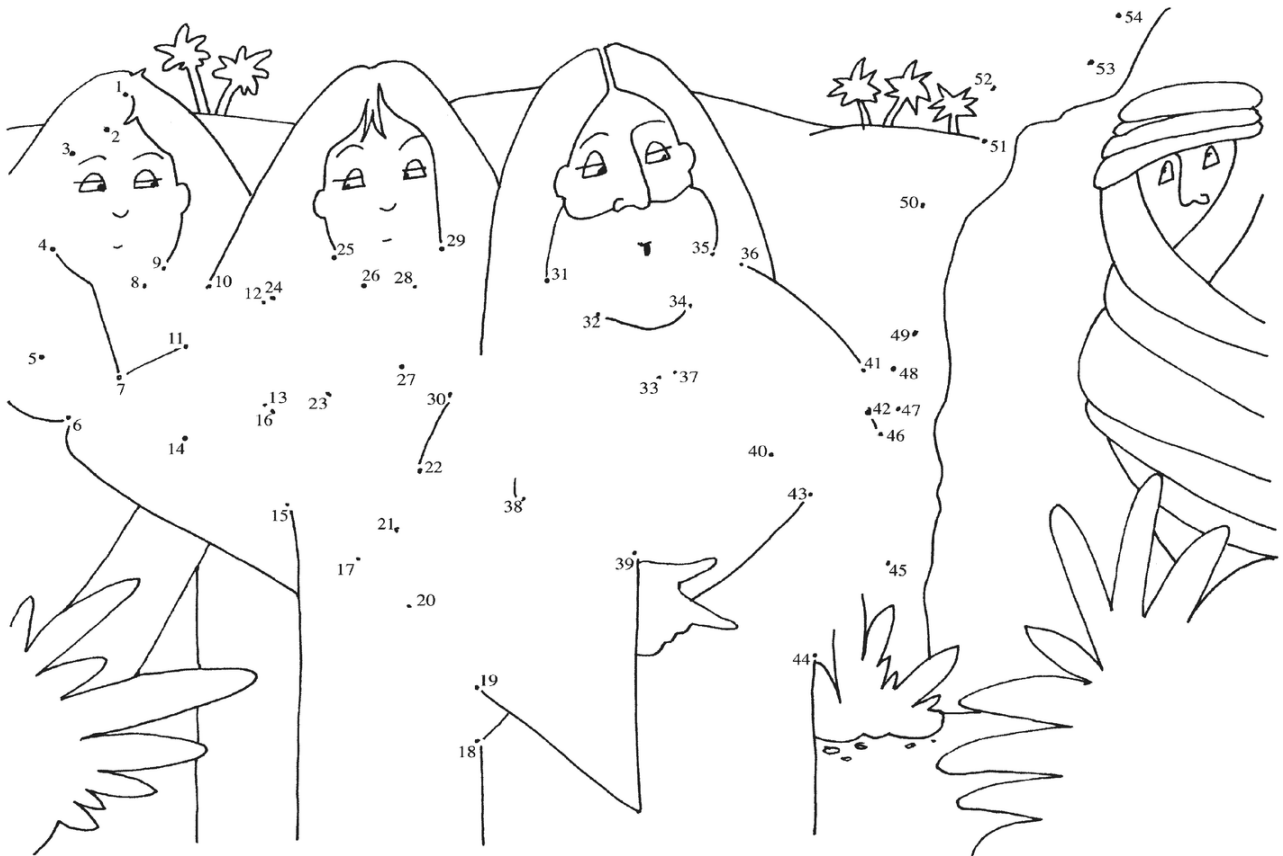


Freundschaften in der Bibel

„Jesus liebte Marta, ihre Schwester und Lazarus.“ So steht es im Johannes-evangelium im 11. Kapitel. Dieses Kapitel berichtet über den Tod des Lazarus und wie ihn Jesus von den Toten auferweckt. In der Erzählung wird deutlich, dass Lazarus und seine Schwestern Marta und Maria besonders stark mit Jesus befreundet waren. Eine andere Erzählung in den Evangelien berichtet auch davon, dass Jesus die Geschwister in ihrem Haus besucht hat. Als Lazarus krank wird, schreiben die Schwestern an Jesus: „Der, den du liebst, er ist krank.“ Jesus kann nicht direkt zu sei-

nen Freunden kommen, die in Bethanien (in der Nähe von Jerusalem) leben. Als er kommt, ist Lazarus schon gestorben, und Jesus weint über seinen verstorbenen Freund.

Dann geht Jesus mit den Schwestern zu dem Grab des Lazarus, einer Höhle, vor die ein großer Stein gerollt worden war. Obwohl Lazarus schon vier Tage in dem Grab lag, befiehlt Jesus, den Stein von der Höhle wegzunehmen und ruft laut: „Lazarus, komm heraus!“ Und Lazarus kommt heraus, er lebt wieder, Jesus hat ihn von den Toten auferweckt. Ein Wunder ist geschehen.



WER SAGT DENN SO WAS? ? ?

Das Buch mit sieben Siegeln

„Das ist für mich wie ein Buch mit sieben Siegeln.“ Wer diese Redewendung benutzt, möchte damit aussagen, dass ein Sachverhalt für ihn nur schwer verständlich oder sogar ein Rätsel ist. Die Redewendung stammt aus dem letzten Buch des Neuen Testaments, der Geheimen Offenbarung des Johannes, das von den sogenannten letzten Dingen, also vom Ende der Welt handelt. Dieses Buch ist aufgrund der zahlreich verwendeten Bilder und einer heute oft nur schwer verständlicher Symbolik selbst in Teilen schwierig, doch meint die Redewendung nicht das neutestamentliche Buch, sondern in dem Buch kommt ab dem fünften Kapitel eine Buchrolle mit sieben Siegeln vor. Die sieben Siegel sind nur vom Lamm Gottes zu

öffnen, wobei „Lamm Gottes“ ein Symbol für Jesus Christus ist. Deshalb wird das Buch mit den sieben Siegeln häufig auch in Kombination mit einem Lamm dargestellt. Bei der Öffnung jedes Siegels wird die Erde ein Stück weit zerstört, bis sie mit dem Öffnen des letzten Siegels ganz vernichtet ist. Doch ist die Zerstörung der Erde nicht das Ende, sondern eigentlich ein Anfang: der Beginn des vollkommenen Reiches Gottes. So schrecklich manche Beschreibungen im Buch mit den sieben Siegeln sind, das Ende ist voller Hoffnung und Leben. Das ist für uns Menschen in der Tat nur schwer zu verstehen – ein Buch mit sieben Siegeln – doch wir dürfen darauf vertrauen, dass Gott es gut mit uns meint und macht.



Foto: Michael Tillmann

WIR SIND FÜR SIE DA!

Katholische Pfarrei St. Paulus Döbeln
Rosa Luxemburg Straße 21 in 04720 Döbeln

www.kath-kirche-doebeln.de

Pfarrer Andreas Jaster

eMail: andreas.jaster@pfarrei-bddmei.de

Pfarrbüro Caren Anna Tilger

Telefon: 03431 / 710316

Telefax: 03431 / 710321

eMail: doebeln@pfarrei-bddmei.de
carenanna.tilger@pfarrei-bddmei.de

Verwaltungsleiter Thomas Lunkwitz

Handy: 0173 / 4267933

eMail: thomas.lunkwitz@pfarrei-bddmei.de

neue

E-mail!

Unser Pfarrbüro in
Döbeln hat für Sie
geöffnet:
Montag – Freitag
08:00 – 12:00 Uhr

Kirchgeld bzw. **Spenden** für die Gemeinde können auf folgende
Konten der Pfarrei eingezahlt werden:

Sparkasse

IBAN DE29 8605 5462 0035 0018 14

BIC SOLADES1DLN

LIGA Bank

IBAN DE67 7509 0300 0008 2727 27

BIC GENODEF1M05

Unsere Filialkirchen

Heilig Kreuz Roßwein
Südstraße 13
04741 Roßwein

St. Paulus Waldheim
Schillerstraße 14
04736 Waldheim

Don Bosco Leisnig
Gartenstraße 16
04703 Leisnig

St. Raphael Colditz
Schulstraße 18
04680 Colditz

Pfarrer Andreas Leuschner (in Leisnig)

Telefon: 034321 / 696386 Handy: 0176 / 96018987

eMail: aLeuschner1@web.de

Pfarrer im Ruhestand Klaus Orland (in Döbeln)

Telefon: 03431 / 710320